

Ferienkolonie Westendorf. Die Kinder der ersten Kolonie kommen am Dienstag, den 5. August, mit dem Zug um 6 Uhr 55 Min. abends nach vierwöchentlichem Aufenthalt zurück.

Die Expeditionsfirma Kirchener und Wölke, welche ihren Betrieb auf Kriegsbauer eingestellt hatte, hat den Familienbetrieb in der Museumsstraße Nr. 33 wieder aufgenommen.

Die Rettungsabteilung Schwaz besorgte im Juli 10 Ueberführungen, darunter 8 auswärts. An Spenden erhielt die Abteilung von Max Ruel, Kammermeister, 20 Kronen, von der Genossenschaft der Schneidermeister 40 Kronen, Südnachtrag durch die Kanzlei Dr. Cornei 50 Kronen, von dem Lehrkörper der öffentlichen städtischen Handelsschule an Stelle einer Kranzspende für den verstorbenen Handelslehrer Georg Krudenhauser 30 Kronen.

Begräbnis in Breitenbach. Am 31. Juli wurde Anton Benz, Oberbauarbeiter i. P., zu Grabe getragen. Der hiesige Feuerwehrverein hat seinem neuen Mitglied das letzte Ehrengeleit gegeben.

Einbruch. Unterperuß, 3. Aug. Einer, der auch das Privatigentum aufheben möchte, aber für sich selbst, staltete heute nachts der Küche des Stumpferbauers in Unterperuß einen Besuch ab, bog die Fensterscheiben beiseite und durchsuchte die Kästen und Schubladen, wobei ihm aber nur zu seiner Enttäuschung für die gehabte Mühe ein bisschen Butter in die Hände fiel, für einen Volksweisen doch eine zu magere Beute. Der Dieb scheint dann durch die auf das Anschlag des Haushundes nach gewordenen Hausleute verschreckt worden zu sein.

Der Blitz tötet 69 Schafe. Am 30. Juli schlug während eines ganz kurzen Gewitters der Blitz in der Hauringer Alpe in eine Schafherde und tötete 69 Stüde.

Ertrinken. Am 31. Juli geriet der 65 Jahre alte Anecht Johann Sailer in Hauringer währ. der Arbeit in den Jnn. Die Leiche konnte bisher nicht gefunden werden.

Die Kafuskonferenz in Teßls wird auf den 12. ds. verschoben.

Gemeindeausstattungsmittel. Zur Finanzierung der vom Landeskulturamt in Innsbruck zu errichtenden und im Herbst zu eröffnenden landwirtschaftlichen Schule zeichnet die Gemeinde 50.000 K. — Der Kriegsinvalide Franz Kienele wurde als Gemeindegliedern angestellt. — Der Dekan von Johann Linser von Tarrenz hat in den „Teiswiesen“, in der Nähe des „Hirtenweihers“, ein recht hübsches Gebäude errichtet, welches er zum Ausflugs-Gasthaus auszugestalten trachtet.

Die Erlangung der Gasseigentumsbesitzung stellen sich jedoch Schwierigkeiten entgegen. Eine polizeiliche Ueberwachung ist wegen der entfernten isolierten Lage nicht möglich, ebenso hagen die Teiswiesenbesitzer die Befürchtung, daß durch den Gasthausbetrieb die anliegenden Kulturgründe zu leiden haben. Der Ausschuss spricht sich deshalb gegen die Konzessionsverleihung aus. — Die auf Innsbr. Gemeindegliedern, unter der hinteren Heiterwand, gelegene Anhalterhütte ist neuer bewirtschaftet.

Der Wirtschaftler Mosauer wurde gegen angemessene Entschädigung die Weide und der Heubezug für seine Traktiere bewilligt. — Ueber Vorschlag des Ortschulrates wurden die Lehrschwestern Fabiola Feurstein, M. Josefina Fuchs und Bonifazia Maier als Lehrerinnen an der hiesigen Volksschule angestellt. — Es zeigte sich in wiederholten Fällen, daß den hiesigen Mägden das von den Gemeinden für die Ausschrotung zu stellende Vieh nicht angeliefert wurde, daß sie hingegen das sogenannte Freifleisch in vollkommen genügendem Quantum erhielten. Für dieses Freifleisch wurde jeder nur denkbare Preis bezahlt und unter dem Druck der Notwendigkeit auch gezahlt. Die Wegger erklärten vor der Behörde, daß sie überhaupt gegen das Freifleisch seien, weil der Bauer doch nur das allermeiste Vieh „steilt“ und sie nur beim freihändigen Ankauf und bei unkontrollierbarer Preisbildung gutes Fleisch zu liefern in der Lage seien. Die Bevollmächtigte war über diese Zuminutung empört und begünstigte es, daß die Behörde die Ausschrotung des Freifleisches überhaupt untersagte. Die Hoffnung, daß dadurch die Fleischverhältnisse sich bessern würden, haben sich jedoch nicht erfüllt. Auf das erfolgte Verbot hin ist überhaupt kein Fleisch mehr bei den Weggern zu haben. Gem. Aussch. Notar Kastinger führte über das Freifleischverbot Bescheid. Während das Freifleisch in allen auswärtigen Gemeinden erhältlich sei, herrsche hier empfindliche Fleischnot. Man solle das Freifleisch wieder gestatten, oder dessen Ausschrotung in anderen Gemeinden auch verbieten. In der Debatte wurde hervorgehoben, daß durch die Gestattung des Freifleisches nur die Wegger reich gemacht werden und dem Groß der Bevölkerung doch nicht geholfen ist. Der Freifleisch-Verkauf ist eine Durchbrechung der im Interesse der Gesamtbevölkerung erlassenen Approvisionierungsbeschlüsse und hat zu großen Unzufriedenheiten geführt. Es ist auch in anderen Gemeinden nicht gestattet, jedoch wird gegen die Verbotsübertretung nicht überall energisch genug vorgegangen. Allgemein herrscht der Wunsch, daß das Freifleischverbot auch weiterhin strikte durchgeführt werde.

Die Frühkartoffel, schreibt man aus Zmst, werden jetzt veruchsweise in einzelnen bevorzugten Lagen gegarben und zeigen sich als sehr gut entwickelt, jedoch man auf eine über dem Mittel stehende Kartoffelernte rechnen kann.

Landeskulturamt von Brixlegg. Am 31. Juli hat sich der Landeskulturamt neu konstituiert. Präsident ist Gemeindevater J. A. Silbrand in Brixlegg, erster Stellvertreter ist Ingenieur Ernst Winkler aus Brixlegg, zweiter Stellvertreter Amtsvorsteher Gottlieb Wechsler in Hittisau. Die Zusammensetzung ist folgende: vom Staatsamt für Land- und Forstwirtschaft ernannt Tierarzt Johann Sinz in Brixlegg, vom Landtag gewählt Landesrat Bernhard Neher in Brixlegg, vom Landesrat als Sachmann berufen Sanitätsrat Direktor Dr. Peter Faustler in Balduna-Randweil, vom Landesrat ernannt Landwirt Josef Kupp in Lohjan, Vertreter der politischen Behörde Landesamtsdirektor Waldendorff in Brixlegg, als Vertreter der Bezirkssektion Brixlegg Amtsvorsteher Kaspar Staller in Lohjan, der Bezirkssektion Vorderwald Amtsvorsteher Gottlieb Wechsler in Hittisau, der Bezirkssektion Hinterwald Amtsvorsteher Josef Alois Greber in Brixlegg, der Bezirkssektion Brixlegg Amtsvorsteher Martin Wohlg...

nant in Dornbirn, der Bezirkssektion Feldkirch Vorsteher Hermann Nachbauer in Meiningen, der Bezirkssektion Bludenz Gemeindevater J. A. Silbrand in Brixlegg, der Bezirkssektion Montafon Amtsvorsteher Franz Kehler in Bartholomäberg, als Vertreter des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften Ingenieur Ernst Winkler in Brixlegg, als Vertreter des Vorarlberger Zentralbundes Amtsvorsteher Erhard Kahl in Mäder.

Der Schweizer in der Kaiserstube. Kam da ein Schweizer zu einem Lustnauer Friseur, um sich rasieren zu lassen. Der Friseur verlangte 60 Heller. Der Schweizer gab eine Zehnkronen-Note her, der Friseur konnte nicht wechseln, worauf das eine Kundenschaft besorgte. Für das Wechseln gab der Schweizer eine Krone Trinkgeld, dem Friseur zahlte er 2 Kronen (60 Heller Gebühr und 140 Krone Trinkgeld) und sagte dann: „So, jetzt habe ich mich um 40 Rappen rasieren lassen, drüber hätte es mich 50 Rappen gekostet.“

### Ein herzliches Tiroler Größ Gott unsern lieben Heimkehrern!

Seute nachts kam ein Zug Heimkehrer mit 600 Mann und 400 Offizieren, sämtliche sind aus den Lagern von Cenua. Darunter sind 60 Tiroler, ziemlich einige Innsbrucker. Um 7 Uhr früh war feierliche Begrüßung.

Ungeheuren Jubel und Begeisterung, Kapenschenken und Freudeausbrüche erzeugte das Aufmarschieren der Postmusikkapelle, die ihre flotten Weisen ertönen ließ. Man sah es an den freudestrahlenden Gesichtern der braven Heimkehrer, wie die heimalischen Klänge ihnen in die Seele drangen. Sie wurden von dem Labedamen des roten Kreuzes mit Zigaretten und anderen Liebesgaben beteiligt; um 8 Uhr marschierten die Heimkehrer ins Paradelager Prabl, wo sie mit einer Ansprache begrüßt und mit Wäsche und Koffern beteiligt wurden. Die Offiziere speisen gemeinsam zu mittags im Bahnhofrestaurant.

Wir entbieten euch heldenmütigen Landsleuten den innigsten Heimatsgruß. Taufend Hände strecken sich euch sehnsüchtig entgegen. Durch unsere Tiroler Taler klingt laute, helle Freude: Gottlob, daß Ihr uns wieder geschenkt seid. Seid tausendmal begrüßt von allen euern Lieben, die euch in den nächsten Stunden in ihre Arme schließen dürfen. Größ Gott, liebe heimkehrende Landsleute.

### Aus aller Welt

Aufgehobenes Vereinsverbot für Mittelschüler. — Die Direktorenernennungen an Staatsschulen. Der Unterrichtssekretär für Unterricht hat in einem Erlasse an die Landesbehörden verfügt, daß der Teilnahme von Mittelschülern der oberen Klassen an Vereinen von seiten der Schulen kein Hindernis in den Weg zu legen ist. Die widersprechenden Bestimmungen der Disziplinarordnung haben außer Kraft zu treten. Sache der Lehrer wird es sein, insbesondere im Wege der Schulgemeinde dahin zu wirken, daß jede politische und konfessionelle Verhegung von der Schule ferngehalten werde. — Wie die Staatskorrespondenz von maßgebender Seite erfährt, hat der Staatssekretär für Unterricht die Landesbehörden aufgefordert, die Befehlsvorschlüsse für erledigte Direktorenstellen an den Staatsschulen ehestens zu erstatten. Hierbei ist den Lehrkörpern der einzelnen Anstalten zum Unterschiede von dem bisher eingehaltenen Vorgange das Recht eingeräumt worden, für die Direktorenstellen aus der Reihe der Bewerber einen Vorschlag zu machen, welcher beim Landesbehörden vorzulegen ist. Die Ernennung der neuen Mittelschuldirektoren ist für den 1. September in Aussicht genommen.

Die „Union“ in Prag, das bekannte deutschgeschriebene tschechische Tagblatt, hat mit 1. August sein Erscheinen eingestellt. In der Mitteilung an die Leser heißt es: „Das Ziel, für welches sie im freien Einklange mit den Führern des böhmischen Volkes nach Kräften gekämpft und gestritten, ist erreicht: der böhmische Staat nach mehrhundertjähriger Pause wieder erkanden und das böhmische Volk mit seinen geliebten slowakischen Brüdern wieder vereint.“

Keine Banknoteneinzahlung in Deutschland. Die „Börsezeitung“ aus Weimar zuverlässig hört, hat die Regierung die Pläne bezüglich der Banknoteneinzahlung wegen technischen Schwierigkeiten aufgegeben; ob die Börsepapiere gestempelt werden sollen, erscheint fraglich.

Schweres Unglück in Italien. Ein Caproni-Flugzeug, von Benedig nach Mailand unterwegs, ist unweit Verona abgestürzt, wobei vierzehn Personen getötet wurden.

Wilson gegen die Teuerung. „New York Herald“ meldet aus Washington, daß Präsident Wilson entschlossen sei, energische Schritte gegen die Teuerung zu unternehmen.

So, so! Generalfeldmarschall von Hindenburg wird sich, nach einer Mitteilung des preußischen Abgeordneten Klingmann, nachdem er ins bürgerliche Leben übergetreten ist, der deutschen nationalen Volkspartei anschließen und in ihr eine führende Rolle übernehmen.

### Volkswirtschaft

Die Augustfälligkeiten der allgemeinen und österreichischen Staatsschuld. Einer amtlichen Verlautbarung zufolge wird die deutschösterreichische Finanzverwaltung vorbehaltlich jederzeitigen Widerzuges die Augustfälligkeiten (fällige Zinsgelder und zur Einlösung bestimmter Staatsschuldverschreibungen) der allgemeinen und der österreichischen Staatsschuld unter den für den Ankauf der Zins- und Zinsfälligkeiten bestimmten Voraussetzungen ankaufen. Im Hinblick auf § 1, Absatz 2, des Gesetzes vom 5. Dezember 1918, Staatsgesetzblatt Nr. 91, über das deutschösterreichische Staatsbürgerrecht, monach ein bis zum 30. Juni 1919 abgelautes Bekenntnis zu einem Staate, zu welchem Gebiete der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie gehören, ipso facto den Verlust der deutschösterreichischen Staatsbürgerschaft nach sich zieht, wird von den den Ankauf der Augustfälligkeiten anbietenden Einzelpersonen die Erklärung gefordert werden, daß sie nicht nur bereits am 13. März 1919 Staatsbürger Deutschösterreichs gewesen sind, sondern auch, daß bei ihnen selber ein Verlust ihrer deutschösterreichischen Staatsbürgerschaft durch Bekenntnis zur Staatsbürgerschaft eines Staates, zu welchem Gebiete der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie gehören, nicht eingetreten ist. Die Ankaufstellen sind angewiesen, diese Tatsache in den Erklärungen für Einzelpersonen zum Ausdruck zu bringen und zu diesem Zwecke die Erklärung, Formular A, für Inhaberpapiere der Staatsschuldenbüchse im Punkte 2 und die Erklärung, Formular D, für auf Namen lautende (inkasulierte) Obligationen Punkt 1, soweit es sich hiebei nicht um Staatsbürger beschränker oder neutraler Staaten handelt, im Anschluß an die Worte: „Ich bin bereits am 13. März 1919 Staatsbürger Deutschösterreichs gewesen“ durch die Worte „und habe selber meine Staatsbürgerschaft nicht geändert“ vor Unterfertigung entweder selbst zu ergänzen oder von den Parteien ergänzen zu lassen. Der Ankauf von Augustfälligkeiten ohne Vorlage der in diesem Sinne ergänzten oben angeführten Erklärungen, welche im übrigen keine Venderung erfahren, ist unzulässig.

Errichtung einer Zuderfabrik in Oberösterreich. Wie aus Linz berichtet wird, hat der Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Oberösterreich in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung die Errichtung einer Zuderfabrik in Oberösterreich beschlossen und ist im Vereine mit heroorragenden Fachmännern und Industriellen bereits an der Arbeit, den Beschluß in die Tat umzusetzen. Die Zuderfabrik wird mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet, in der Nähe von Linz gebaut werden und ist mit dem Baubeginn auf bereits gesicherten Gründen in der nächsten Zeit zu rechnen.

### Gerihtssaal

Ein Diebstahl. Der in Wilten geborene 18jährige Josef Speich, der in Hall geborene 18jährige Johann Tenett und der zu Innsbruck geborene 15 Jahre alte Josef Thaler waren verschiedener Diebstähle und Einbrüche beschuldigt. Der Rädelsführer Josef Speich trieb sein unsauberes Wesen hauptsächlich in Innsbruck und Mühlau; wo sich eben Gelegenheit bot, entwanderte er Lebensmittel, Kleidungsstücke, Tabak u. a. m. in einem Gesamtwerte von 1192 Kronen. Josef Speich unternahm aber auch in Begleitung Johann Tenetts seine Verzeigungen, die ihnen Schmuckgegenstände und Lebensmittel in einem Werte von 1220 Kronen eintrachten. Speich verleitete auch den jungen 15jährigen Thaler und entwandeten unter gegenseitiger Mithilfe in Wels einer Kellnerin 2 Schachteln Zigaretten im Werte von 60 Kronen, außerdem noch 140 Kronen Bargeld. Tenett wurde abends noch zur Last gelegt, er habe eine Bäuerin, die ihn bei seinem Diebstahlwerk zu verschrecken suchte, mit vorgehaltenem Revolver bedroht. Thaler war nach beschuldigt, sich einem städtischen Sicherheitswachmann widersetzt und ihn beschimpft zu haben. Die drei zum größten Teil geständigen Angeklagten wurden für schuldig befunden und Josef Speich zu 18 Monaten, Josef Thaler zu 8 Monaten und Johann Tenett zu 9 Monaten Kerker verurteilt. Ein jugendlicher Wildieb. Ein trotz seiner Jugend gefährlicher Bürche, der als betrogenem und vor...

nichts zurückschreckender Wilderer geschildert wird, der auch kein Verbrechen scheute, um seiner Jagdleidenschaft fröhnen zu können, ist Sebastian Holzmann aus Ellbögen. Als er nämlich am Patzgerberge vom Jäger bei der Wilderei betreten wurde, versuchte er sich durch einen Schuß auf den Jäger, der dadurch an der Schulter verletzt wurde, seiner Behauptung zu entziehen. Als nun zwei den Jäger begleitende Burchen den Beschuldigten, der die Flucht ergreifen wollte, aufzuhalten suchten, schoß er ebenfalls auf sie, ohne sie aber zu treffen. Der Angeklagte gab zu, gewildert zu haben, stellte aber jede Absicht, seine Verfolger zu verwunden, in Abrede und gibt an, er habe die Schüsse abgegeben, um seine Verfolger sich vom Leibe zu halten, wollte sie aber nicht verletzen. Holzmann wurde wegen Körperbeschädigung und Diebstahl zu 6 Monaten schweren Kerker verurteilt.

Wissenschaften in Röhbüchel. Der 1896 in Innsbruck geborene nach St. Johann i. T. zuständige Hotelbdiener Johann Bruggler brach in einer Nacht in Röhbüchel in eine Villa ein. Als er eben im Inneren des Landhauses im Begriffe war, sein Diebstahlwerk zu beginnen, wurde er durch einen Schuß, den ein vom Garten aus den Einbrecher beobachtender Herr abgefeuert hatte, von seinem Vorhaben abgelenkt und suchte sich hinter dem Ofen des Gemaches, in das er eingedrungen war, zu verbergen, von wo ihn auch die inzwischen in Kenntnis gesetzte Polizei hervorholte. Er wurde zu 2 Monaten Kerker mit zweimaliger Einzelhaft verurteilt.

### Theater, Musik und Kunst

Kammerspiele. Heute „Die Schiffbrüchigen“ von Dreyer. — Dienstag das Liebesdrama „Jugend“ von Max Halbe. — Mittwoch die Oper „Die Frage an das Schicksal“, „Abschiedspoker“ und „Anatols Hochzeitmorgen“ von Schmitzer. Nachdem die jzweijährigen Vorbereitungen beendet sind, gelangt Goethes Schauspiel „Iphigenie auf Tauris“ am Donnerstag zur Darstellung.

Kingnschmids Bauernspiele, Innrain 37. Montag, den 4. August, gelangt das gemütsvolle Volksstück „Im Austragsbüchel“ zur Wiederholung. — Dienstag, den 5. August, das Bergdrama „Der weiße Tod“.

### Vereinsnachrichten

V. A. V. J. Heute 8 Uhr e. t. außerordentliche Vereinsversammlung mit wichtiger Tagesordnung auf der Wade.

V. C. „Wader“. Heute Montag, punkt halb 6 Uhr abends, Training der 3. Mannschaft und sämtlicher noch nicht aufgestellter Mitglieder. Treffpunkt punkt 5 Uhr im Vereinsheim. Abends punkt 8 Uhr Monatsversammlung im Klubheim. Erscheinen aller Mitglieder dringlichkeithalber unbedingt notwendig. Alles nähere im Vereinsblatt Zentralklubhof.

Tiroler Künstlerkammer. Mittwoch, den 6. August, Schlag 8 Uhr abends, im Landhause, Zimmer Nr. 63, Sitzung der gesamten Kammer.

Mittelbrixler Vereinigung. Montag, den 4. August, 8 Uhr abends, im Gartencafe des „Hirtenhofes“ Monatszusammenkunft aller Mittelbrixler und ehent. Lehrer.

### Briefkasten.

Innsbruck, Redakteur L. B. begibt sich morgen auf Urlaub. Seefeld. In der letzten Nummer sollte es heißen „Bilder von den Seefelder Prozessen“.

P. T.

Hiermit erlaube ich mir, meinen sehr geehrten Kunden mitzutellen, daß ich mein

## Schneidergeschäft

wieder eröffnet habe und Bestellungen vorläufig

### Pfarrplatz 4, Parterre

entgegennehme.

Hochachtungsvoll

#### Vinzenz Kluibenschedl.

7887

# Spiegel

in jeder Größe und Ausführung. Schadhafte Spiegel werden neu belegt. Kunstglasung in Messing und Blei. Spiegelglaslager. Uebernahme aller Glasschleifer-Arbeiten.

### Glasschleiferei H. Huber

nur Südbahnstraße Nr. 14

8210



# WAREN-VERTRIEBS-BÜRO

## Robert Deutsch, Innsbruck

Telegramm-Adresse: „Wawa, Innsbruck“.

**Glasmalereistraße 4 (nächst der Hauptpost).**

Prompt greifbar! Größte Posten! Verlangen Sie unverbindliche Offerte, in den in Frage kommenden Artikel!

<p><b>Emailwassereimer</b> Verzinkte Wassereimer (Austria u. Rotmüller)</p> <p><b>Emailgeschirr</b> (Austria u. Hardt)</p> <p><b>Milchtransportkannen</b></p> <p>Elbstecke Ia versilbert</p> <p>Fleisch- und Gemüsemesser</p> <p><b>Schwere Hängschlösser</b></p> <p>Mauskastenschlösser</p> <p>Doppel- und Kreuztürschlösser</p> <p>Dreikantfeilen (Remscheid)</p> <p>Ambosse (Bleckmann)</p>	<p>Schraubstöcke (steirische)</p> <p><b>Winterklaueneisen 1—6</b></p> <p>Pflüge, Marke Bächer</p> <p>Geldkassetten (Mally)</p> <p>Panzerkassen (Walz und Langhammer)</p> <p><b>Absatzstiften 1—3</b></p> <p><b>Schuhleisten</b></p> <p>Schuhösen</p> <p>15 Zysternen Dieselmotoröl (Analyse und Muster)</p> <p>Alle Arten Böhrerstahl</p>	<p>Betonrundeisen 12—20 # 2141</p> <p>Fein- und Grobblech</p> <p>Autofedern</p> <p><b>Fahrrad- und Automobilbestandteile und Werkzeug</b></p> <p>Wagenachsen</p> <p>Telephon- und Lichtinstallationsmateriale</p> <p><b>Gas- und Wasseröhrren</b></p> <p>Hufeisen (Alpine)</p> <p>Gatter- und Holzkreissägeblätter</p> <p>Azetylen-, Gruben- und Signal-Lampen.</p>
--	---	---